



3003 Bern, 23. August 2011

Flughafen Zürich

Plangenehmigung

Service-Strasse Innenhof Dock A / B; Sanierung Entwässerungsrinne

A. Sachverhalt

1. Gesuch

1.1 *Gesuchseinreichung*

Am 10. August 2011 (Eingang) reichte die Flughafen Zürich AG (im Folgenden FZAG) dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) zuhanden des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ein Gesuch für die Sanierung der Entwässerungsrinne der Service-Strasse auf dem Vorfeld im Innenhof zwischen der beiden Docks A und B am Flughafen Zürich ein.

Gestützt auf Art. 28 Abs. 2 Buchst. b VIL¹ (Fassung gemäss Ziff. I 2 der Verordnung vom 4. März 2011, in Kraft seit 1. April 2011 (AS 2011 1139)) hat das BAZL für das Vorhaben ein vereinfachtes Verfahren nach Art. 37i LFG² festgelegt.

1.2 *Begründung und Beschrieb*

Gemäss Angaben der FZAG muss die Entwässerungsrinne der Service-Strasse im Innenhof zwischen den Docks A und B auf einer Länge von 115 m saniert werden. Die Arbeiten erfolgen vollständig tagsüber, die Standplätze B3A, B3B und B3C werden gesperrt und die Service-Strasse im Sanierungsbereich während der Bauarbeiten auf die gesperrten Standplätze verlegt. Die Arbeiten sollen vor der Inbetriebnahme des Vorfelds um das neue Dock B erfolgen (vgl. Plangenehmigungen des UVEK vom 21. Februar 2008, 19. Juni 2008, 28. April 2009, 24. Juli 2009 und 21. Januar 2011).

Das Vorhaben umfasst folgende Arbeitsschritte:

- Schneiden der Betonplatten und Abbruch der bestehenden Rinne inkl. des Rinnenstuhls;
- Bewehrung des neuen Rinnenstuhls, Einsetzen der Rinnenelemente und Betonierung des Rinnenstuhls;
- Aufweiten und Vergiessen der Fugen nach Aushärtung des Betons.

Der Baubeginn ist auf den 29. August, das Ende der Arbeiten auf den 14. Oktober 2011 geplant.

Die Skyguide wird im Rahmen der Gefahren- und Risikobeurteilung in die Planung um Umsetzung des Vorhabens eingebunden.

Die für das Vorhaben benötigten Grundstücke befinden sich im Eigentum der FZAG.

¹ Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (VIL); SR 748.131.1

² Bundesgesetz über die Luftfahrt (Luftfahrtgesetz, LFG); SR 748.0

1.3 *Gesuchsunterlagen*

Das Gesuch umfasst das übliche Formular mit den entsprechenden Angaben inkl. Begründung, Projekt- und Baubeschrieb, ein Formular «Gefahren- und Risikobeurteilung einer Baustelle» der FZAG sowie Detail- und Übersichtspläne.

1.4 *Koordination von Bau und Betrieb*

Das Bauvorhaben hat keine namhaften Auswirkungen auf den eigentlichen Flugbetrieb. Das Betriebsreglement muss nicht geändert werden.

2. Instruktion

2.1 *Anhörung*

Das BAZL stellte die Gesuchsunterlagen seinen zuständigen Fachstellen zur Vornahme einer luftfahrtspezifischen Prüfung zu. Auf die Anhörung des Kantons und weiterer Bundesstellen wurde verzichtet.

2.2 *Stellungnahme*

Es liegt folgende Stellungnahme vor:

- BAZL, Abteilung Sicherheit Infrastruktur (SI), vom 15. August 2011.

B. Erwägungen

1. Formelles

1.1 Zuständigkeit

Die Service-Strasse auf dem Vorfeld dient dem Betrieb des Flughafens; sie ist eine Flugplatzanlage gemäss Art. 2 VIL. Nach Art. 37 Abs. 1 und 2 LFG ist bei Flughäfen das UVEK für die Plangenehmigung zuständig.

1.2 Zu berücksichtigendes Recht

Das Plangenehmigungsverfahren richtet sich nach den Art. 37–37i LFG und den Bestimmungen der VIL, insbesondere deren Art. 27a–27f. Mit der Plangenehmigung werden sämtliche nach Bundesrecht erforderlichen Bewilligungen erteilt (Art. 37 Abs. 3 LFG). Kantonale Bewilligungen und Pläne sind nicht erforderlich. Das kantonale Recht ist zu berücksichtigen, soweit es den Bau und Betrieb des Flugplatzes nicht unverhältnismässig einschränkt (Art. 37 Abs. 4 LFG).

1.3 Verfahren

Das Vorhaben erfordert eine luftfahrtspezifische Prüfung durch die Fachstellen des BAZL. In Anwendung von Art. 28 Abs. 4 VIL ist somit ein vereinfachtes Plangenehmigungsverfahren durchzuführen. Im übrigen ist das Vorhaben örtlich begrenzt und hat wenige, eindeutig bestimmbare Betroffene. Das Projekt verändert das äussere Erscheinungsbild des Flughafens nicht wesentlich, es berührt keine schutzwürdigen Interessen Dritter und wirkt sich nur unerheblich auf Raum und Umwelt aus.

Daher kommt das vereinfachte Verfahren nach Art. 37i LFG zur Anwendung.

2. Materielles

2.1 Umfang der Prüfung

Nach Art. 27d Abs. 1 VIL ist zu prüfen, ob das Projekt den Zielen und Vorgaben des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) entspricht sowie die Anforderungen nach Bundesrecht erfüllt, namentlich diejenigen der Raumplanung, des Umwelt-, Natur- und Heimatschutzes. Die luftfahrtspezifischen Anforderungen werden durch die zuständigen Fachstellen des BAZL geprüft. Ohne Erfordernis einer luftfahrtspezifischen Prüfung wäre das Vorhaben im Sinne von Art. 28 Abs. 1 Buchst. g VIL plangenehmigungsfrei. Es rechtfertigt sich daher, die übrigen Punkte summarisch zu prüfen.

2.2 *Begründung*

Eine Begründung für die Sanierung der Entwässerungsrinne liegt vor (vgl. oben A.1.2). Der Bedarf für das Vorhaben wurde von keiner Seite bestritten.

2.3 *Verantwortung des Flugplatzhalters*

Art. 3 Abs. 1 VIL besagt unter anderem, dass Flugplätze so ausgestaltet, organisiert und geführt sein müssen, dass der Betrieb geordnet und die Sicherheit für Personen und Sachen [...] stets gewährleistet ist. Der Inhaber der Betriebskonzession hat für die dazu erforderliche Infrastruktur zu sorgen; die Verantwortung für einen sicheren Betrieb liegt in jedem Fall beim Konzessionsinhaber (Art. 10 Abs. 1 VIL).

2.4 *Luftfahrtspezifische Anforderungen*

Gemäss Art. 3 Abs. 1^{bis} VIL sind die Normen und Empfehlungen der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) in den Anhängen 3, 4, 10, 11, 14 und 15 zum Übereinkommen vom 7. Dezember 1944 (SR 0.748.0) über die Internationale Zivilluftfahrt (ICAO-Anhänge) für Flugplätze unmittelbar anwendbar. Art. 9 VIL bestimmt, dass das BAZL eine luftfahrtspezifische Projektprüfung vornehmen kann. Diese Prüfung ergab, dass die verlangten Anforderungen eingehalten werden. Das Ergebnis der luftfahrtspezifischen Prüfung wird als Beilage Bestandteil dieser Verfügung. Die darin formulierten Auflagen zu Bau- und Betriebsphase, Publikationen und Baumeldungen sind umzusetzen; eine entsprechende Auflage wird in die vorliegende Verfügung aufgenommen.

2.5 *Raumplanung, Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt*

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des Flugplatzareals; es bewirkt keine Beeinträchtigung der in übergeordneten Planungen vorgesehenen Schutz- und Nutzungsbestimmungen. Das Vorhaben erfüllt somit die Anforderungen der Raumplanung sowie die Ziele und Vorgaben des SIL.

2.6 *Umwelt-, Natur- und Heimatschutz*

Das Bauvorhaben bewirkt keine Beeinträchtigung der Umwelt. Das Vorhaben steht mit den Anforderungen von Umwelt-, Natur- und Heimatschutz im Einklang.

2.7 *Vollzug*

In Anwendung von Art. 3b VIL überwacht das BAZL die Erfüllung der luftfahrtspezifischen Anforderungen. Es lässt die korrekte Ausführung sowie die Einhaltung der verfügbaren Auflagen durch seine Fachstellen überwachen. Zu diesem Zweck ist das

BAZL, Sektion Sachplan und Anlagen jeweils zehn Tage vor Baubeginn bzw. nach Abschluss der Arbeiten schriftlich zu informieren.

2.8 *Fazit*

Das Gesuch erfüllt die gesetzlichen Anforderungen. Die Plangenehmigung kann mit den beantragten Auflagen erteilt werden.

3. **Gebühren**

Die Gebühren für die Plangenehmigung richten sich nach der Verordnung über die Gebühren des Bundesamtes für Zivilluftfahrt vom 28. September 2007 (GebV-BAZL; SR 748.112.11), insbesondere nach deren Art. 3, 5 und 49 Abs. 1 Buchst. d. Die Gebühr für die vorliegende Verfügung wird gemäss Art. 13 GebV-BAZL mit einer separaten Gebührenverfügung erhoben.

Die Gebühren für die Aufsicht über die verfügten Auflagen werden gesondert erhoben.

4. **Eröffnung und Mitteilung**

Diese Verfügung wird der Gesuchstellerin eröffnet.

Sie wird dem Amt für Verkehr der Kantons Zürich zugestellt.

C. Verfügung

Das Vorhaben der FZAG betreffend Sanierung der Entwässerungsrinne wird wie folgt genehmigt:

1. Vorhaben

1.1 *Gegenstand und Standort*

Sanierung der Entwässerungsrinne der Service-Strasse im Innenhof zwischen den Docks A und B auf einer Länge von 115 m, temporäre Sperrung Standplätze B3A, B3B und B3C und Verlegung der Service-Strasse im Sanierungsbereich während der Bauarbeiten auf die gesperrten Standplätze.

Flughafenareal, Industriezone Flughafen, Vorfeld – Innenhof zwischen den Docks A und B, Grundstück Kat.-Nr. 3139, auf Gebiet der Gemeinde Kloten.

1.2 *Massgebende Unterlagen*

Plangenehmigungsgesuch inkl. Projektbeschrieb der FZAG vom 10. August 2011 (Eingang beim BAZL) mit folgenden Beilagen:

- Formular «Gefahren- und Risikobeurteilung einer Baustelle», FZAG, 28. Juli 2011;
- Plan Nr. 90513-034, 1:1 000, Situation, Rinnensanierung Service-Strasse Innenhof, FZAG / IG Vorfeld Fido B, 28. Juli 2011;
- Plan Nr. 90513-035, 1:10, Normalprofil, Rinnensanierung Service-Strasse Innenhof, FZAG / IG Vorfeld Fido B, 28. Juli 2011;
- Plan neue Rinnenbaustelle Dockhof, 1:1 000, Aufhebung der prov. Commuter-Standplätze B3A, B3B und B3C, FZAG-OBFB, 27. Juli 2011.

2. Auflagen

2.1 *Allgemeine Bauauflagen*

2.1.1 Für die Erstellung und den Betrieb der Entwässerungsrinne bzw. der Service-Strasse sind die für Flugplätze bestehenden Normen und Empfehlungen der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) zu beachten.

2.1.2 Die Ausführung hat nach den genehmigten Unterlagen zu erfolgen. Wesentliche Änderungen sind den Bundesbehörden zu melden und dürfen nur mit deren Zustimmung vorgenommen werden.

- 2.1.3 Jeweils zehn Tage vor Beginn bzw. nach Abschluss der Arbeiten ist das BAZL, Sektion Sachplan und Anlagen, schriftlich zu informieren.
- 2.1.4 Im Fall von Uneinigkeiten zwischen den Fachstellen und der Gesuchstellerin ist das UVEK anzurufen, welches entscheidet.
- 2.1.5 Die Gesuchstellerin hat die notwendigen Luftfahrtpublikationen rechtzeitig zu veranlassen.
- 2.1.6 Es gelten die Auflagen gemäss der luftfahrtspezifischen Prüfung vom 15. August 2011 (Beilage).

3. Gebühren

Die Gebühr für diese Verfügung wird nach Zeitaufwand erhoben und der Gesuchstellerin auferlegt. Sie wird ihr mit separater Gebührenverfügung des BAZL eröffnet.

Die Gebühren für die Aufsicht über die verfügten Auflagen werden gesondert erhoben.

4. Eröffnung

Diese Verfügung inkl. Beilagen wird per Einschreiben eröffnet:

- Flughafen Zürich AG, Bausekretariat MB, Postfach, 8058 Zürich.

Diese Verfügung wird zur Kenntnis zugestellt (mit einfacher Post):

- Bundesamt für Zivilluftfahrt, 3003 Bern;
- Amt für Verkehr des Kantons Zürich, Stab / Recht und Verfahren, 8090 Zürich.

UVEK Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie, Kommunikation
Der Stellv. Generalsekretär

sign. André Schrade

Beilagen und Rechtsmittelbelehrung auf der folgenden Seite

Beilage

- Luftfahrtspezifische Prüfung des BAZL vom 15. August 2011.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 3000 Bern 14, Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdefrist beginnt bei persönlicher Eröffnung an die Parteien an dem auf die Eröffnung folgenden Tag, bei Publikation in einem amtlichen Blatt an dem auf die Publikation folgenden Tag zu laufen.

Die Beschwerde ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift der Beschwerdeführer zu enthalten. Die angefochtene Verfügung und die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen, soweit die Beschwerdeführer sie in den Händen haben.